



Ulrich Bauer

Überleben durch ECR

Wieder einmal ist die Automobilindustrie Trendsetter: Unternehmensübergreifende Optimierung durch enge Kooperationen zwischen Lieferanten und Herstellern unter Berücksichtigung von Kundenwünschen sind heute an der Tagesordnung und nicht mehr wegzudenken. Dieses Erfolgskonzept – Efficient Consumer Response (ECR) genannt – hält nun auch in der Konsumgüterwirtschaft Einzug. In dieser Branche findet ein besonders harter Verdrängungswettbewerb statt. Sie rückt durch Firmenübernahmen regelmäßig in die Schlagzeilen und gerät mitunter auch in Kartellrechtsdiskussionen. So hat beispielsweise Rewe vor wenigen Tagen die Flucht nach vorne angetreten und sich bereit erklärt, 20 % von der eben erst erworbenen Meinel-Gruppe wieder ab- bzw. umzubauen. Ein Schritt, der selbst so Großen der Branche weh tut, wie Rewe-Chef H. Reischl offen einbekannte, zumal die firmeninternen Rationalisierungsmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft sind.

Kein Wunder also, daß neue Konzepte sehr interessiert aufgenommen werden. Immerhin hat Ch. Wiese von Roland Berger Deutschland auf dem diesjährigen Controller Kongreß in München das Einsparungspotential von ECR in der europäischen Lebensmittel-Wertschöpfungskette mit ca. 7,3 % des Verbraucherpreises beziffert! In Anbe-

tracht der derzeitigen Margen im Handel geradezu unglaubliche Zahlen! So hat sich auch in Österreich in Zusammenarbeit mit der europäischen ECR-Initiative eine österreichische Initiative entwickelt. Ins Leben gerufen hat sie im Auftrag der Wirtschaftskammer und großer österreichischer Unternehmungen EAN-Austria. P. Franzmair berichtet über die Organisation, stellt die Beteiligten vor und beschreibt die Rolle von EAN-Austria.

Inhaltlich wird die Initiative wie in Deutschland vom Unternehmensberater Roland & Berger getragen. R. Falb erzählt im Interview über Entstehungsgeschichte, Inhalte, die nächsten Schritte und die Zukunft von ECR. Markl, Fa. Spar bringt einen Praxisbericht zur ECR-Initiative aus der Sicht einer beteiligten Unternehmung. D. Schantin stellt schließlich „ECR – Integration der Versorgungskette durch Kooperation“ aus wissenschaftlicher Sicht dar. Weitere Fachartikel zu den Themen Verflechtungen in der Bauindustrie und Workflow-Systemen runden diese Ausgabe ab.

Einige Worte zum Thema „Kooperation zwischen Lieferanten, Herstellern und Kunden“ auch in eigener Sache: Die Umgestaltung des „Wirtschaftsingenieurs“ in „WING-business“ stieß auf sehr positives Echo unserer Leserschaft,

was uns natürlich sehr freut! Herzlichen Dank für Ihr Feedback! Dies wird für uns Ansporn sein, die Zeitschrift entsprechend den herangetragenen Kundenwünschen ständig weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig auch eine Bitte an Sie: Dies ist Ihr Medium – der WIV Ihre Standsvertretung. Arbeiten Sie aktiv mit, und nutzen Sie die Möglichkeit, Artikel zu publizieren oder bedienen Sie sich der WIV-Job-Börse. Nähere Informationen erhalten Sie von der Chefin vom Dienst, Frau U. Zmölnig oder vom Autor dieser Zeilen (Adressen siehe Impressum).

Das Heft 4/98 ist dem Thema „Telekommunikation“ und den damit verbundenen aktuellen Entwicklungen gewidmet. Auf mehrfachen Wunsch auch eine Themenvorschau auf das Jahr 1999:

Heft 1/99: „Globalisierung von KMU“
Heft 2/99: „Virtuelle Unternehmungen“

Einen „ertragreichen“ Herbst wünscht

Ulrich Bauer